



Auf die Plätze, fertig, los – Andrang an der Startlinie bei den Teilnehmern des Fünfkilometerlaufs.

Fotos: Tausendfreund (4)

Wilstedt bei Nacht – fast ein kleines Festival

Traditionelle Sportveranstaltung, organisiert vom MTV Wilstedt, feierte nach zwei Jahren ihr Comeback – Läufer trotzten dem stürmischen Wetter

Von Judith Tausendfreund

WILSTEDT. Durchwachsen war, wenn überhaupt, das Wetter, doch keineswegs die Laune: Nach zwei Jahren coronabedingter Pause strahlten Teilnehmer und Organisatoren des Abendvolkslauf Wilstedt nun ob der Neuaufgabe um die Wette.

Fröhliche Gesichter, sportlicher Ehrgeiz, entspannte Stimmung zwischen Bratwurstbuden, Start- und Zielblock – der Volkslauf, der rund um den Sportplatz und auch im Ort selber stattfand, war gleichermaßen ein Volksfest. Gute 1400 Teilnehmer hatten sich vorab angemeldet. „In den Jahren vor der Pandemie waren es dann abends noch mal so viele, die sich nachmelden“, berichtete Jörg Lemmermann, der die Moderation des Abends übernommen hatte. Diesmal waren es am Ende 1895 Teilnehmer, die starteten. Das waren deutlich weniger als in den Jahren davor. Einen Besucherrekord gab es 2016, da fanden 4685 Läufer den Weg nach Wilstedt.

„Aber wir sind situationsbedingt sehr zufrieden“, betonte Lemmermann. Die Kombination aus Regenwetter, Brückentag und der noch immer existierenden Pandemie sei eben nicht ganz ideal. Nichtsdestotrotz wurde der Wilstedter Abendlauf auch diesmal wieder seinem Ruf als ganz besonderer Lauf im Norden gerecht. Schon die Autokennzeichen auf den gut ausgeschilderten Parkplätzen bewiesen, dass überregionale Läufer und Besucher angereist waren. Zudem sorgten

die sieben Bands am Rande der Laufstrecke und die Mitglieder der Freilichtbühne Lilienthal, die im Stadion für ihre Schauspielkunst warben, fast schon für Festivalstimmung.

Nach der Vorstellung der Fahrer, die alle Läufe per Drahtesel begleiteten, begrüßte Lemmermann Bürgermeister Traugott Riedesel und den frisch gewählten zweiten Vorsitzenden des MTV Wilstedt, Sebastian Michalis, sowie Spartenleiter Stephan Kück-Lüers. „Es ist toll, dass der Verein

» Endlich läuft es wieder. Wir sind das Risiko eingegangen, den Abend zu organisieren und es war die richtige Entscheidung. «
Stephan Kück-Lüers

das Risiko eingegangen ist, nach der Durststrecke den Lauf wieder zu organisieren“, sagte Riedesel. Michalis dankte allen Helfern. Kück-Lüers strahlte und wandte sich an die Gäste: „Eure Anwesenheit ist der Beweis, dass es sich gelohnt hat.“

Grußworte sprachen auch der frühere Landrat Hermann Luttmann und der neue Tarmstedter Samtgemeindebürgermeister Oli-

ver Moje aus. Beide agierten als Startschützen. „1988 habe ich das erste Mal hier teilgenommen, die Strecke ist immer etwas ganz Besonderes“, erinnerte sich Luttmann, der passionierter Marathonläufer ist. Auch in Süddeutschland sei er gelaufen, doch der Wilstedter Abendlauf sei wahrlich ein Highlight, führte er aus. Moje, der als Journalist oft über den Lauf berichtete, war ebenfalls schon aktiv an dem Event beteiligt. Besondere Preise und später auch Ehrungen erhielten die größte vereinsgebundene Gruppe, HSG Lilienthal/Grasberg, als nicht vereinsgebundene Gruppe die „Lauftherapie Eggert“, die größte teilnehmende Schule, Grundschule Rhade und Lara Fitschen, denn sie hatte die 1000. Anmeldung abgegeben.

Zwei Runden durch Wilstedt

Schnell war es soweit, der erste Startschuss fiel. Mit wirklich sehenswertem Ehrgeiz gingen die Kleinsten an den Start, um den Mini-Lauf über 1000 Meter zu bewältigen. Jeweils der jüngere und der ältere Jahrgang wurden gekürt, bis zum Jahrgang 2011 durfte teilgenommen werden. Die Siegerehrung für die jeweils drei Mädchen und Jungen wurde durchgeführt, bevor die Hauptläufe starteten.

Nun gingen zunächst die Läufer der Fünf-Kilometer-Strecke, die Wanderer und Walker, die ebenfalls fünf Kilometer bewältigten und dann schließlich die Läufer, die sich auf die Zehn-Kilome-



Andreas Gier (von links), Sebastian Kohlweg und Fisher Wewrede auf dem Siegetreppchen.

Foto: Vagts

ter-Strecke wagten, an den Start. Dieser Hauptlauf bestand aus zwei Runden, die durch den Ort führten und entsprechend ausgeleuchtet waren. Kurz nach dem letzten Startschuss zeigte sich der Wettergott dann von seiner eher nordischen Laune, Regen und Sturm erschwert den Hauptlauf. Doch auch hier bewiesen die Läufer Nerven und hielten durch. Siegerin auf zehn Kilometern wurde Janina Heyn, ATSV Buntentor, beim jüngeren Jahrgang mit einer Zeit von 41:13:00. Bei den

Männern kam Sebastian Kohlweg, Werder Bremen, nach 31:45:00 in die Zielgerade. Die Frauen des älteren Jahrgangs wurden angeführt von Sandra Sahlmann, TSV Neuenwalde, mit 39:45:00. Die Männer freuten sich über Oliver Sebrantke, Hansa Stühr, der eine Zeit von 56:32:00 schaffte.

Auf der Strecke von fünf Kilometern wurden Sophie Kohlhasse, LAV Verden (18:41:00), und Thiemo Klein, LAV Verden (17:08:00), Sieger.

Und beim Miniläuf kamen bei den jüngsten Hedda Wellkoff, HSG Lilienthal (04:22:00), und Marlin Malazik, ohne Vereinszugehörigkeit (04:07:00), auf Platz eins.

Beim älteren Jahrgang siegten Amelie Scheffler, Gymnasium Horn (04:09:00), und Jona Otten, TuS Tarmstedt (05:52:00). Trotz des langen Tags und des teilweise stürmischen Wetters konnten am Ende alle den aufregenden Tag mit einem Feuerwerk feierlich verabschieden.



Auf in die Zehnkilometerrunde, die sich aus der doppelten Fünfkilometerrunde ergab.



Stephan Kück-Lüers strahlte.



Sophie Kohlhasse (23) siegte mit 18:41 Minuten im Fünfkilometerlauf.